

4. Bibliographie der Schriften

**August Hermann Franckens, S.Theol.Prof.und Past. Sonn=
und Fest=Tags=Predigten / Welche Theils in Halle, theils
an verschiedenen auswärtigen Oertern, ...**

Francke, August Hermann

Halle, 1740

MART. CHEMNIT. Exam. Decret. Conc. Trid. P. I. de fide justificante, &
quidem de Praeparatione ad justificationem.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

MART. CHEMNIT.

Exam. Decret. Conc. Trid. P. I.

de fide justificante,

& quidem

de

Præparatione ad justificationem.

Omnino certus est siue modus siue ordo, in verbo Dei nobis designatus & præscriptus, quo Deus utitur, quando vult hominem ad justificationem deducere, ut accipiat reconciliationem, remissionem peccatorum, adoptionem &c. Et qui ad modum siue ordinem illum diuinitus præscriptum non volunt se ductu Spiritus accommodare, sed negligunt & conculcant illum: hi ad justificationem non perueniunt: vult enim Deus a notitia & assensu verbi sui nos ordiri. Et ante justificationem oportet præcedere contritionem, h. e. seriam agnitionem peccatorum, pavores conscientiae, agnoscantis iram Dei aduersus nostra peccata, & dolentis propter peccatum, in qua contritione non retinetur, sed abiicitur propositum perseuerandi & pergendi in sceleribus. Ad hos vero terrores necesse est accedere fidem, quæ agnitione & fiducia misericordiae Dei promissæ, propter Filium mediatorem, rursus erigat & consoletur animum, ne oppressi desperatione ruamus in æternum exitium: sed fides accedat ad Deum, quærat, desideret, petat, apprehendat & accipiat remissionem peccatorum. Et hoc modo seu ordine in verbo Dei designato viam parari Domino, ut in ipso, per & propter ipsum, fide consequamur & accipiamus justificationem, sicut ipsa scriptura tradit: ita enim vox clamat: *parate viam Domino!* Es. 40. Matth. 3. Marc. 1. Luc. 3.

Das ist:

Die Weise oder Ordnung, so uns in Gottes Wort angezeigt und vorgeschrieben worden und nach welcher Gott einen Menschen zur Rechtfertigung bringen will, daß er die Veröhnung, Vergebung der Sünden und Kindschafft empfahe, diese Weise und Ordnung, sage ich, ist allerdings ausgemacht und gewiß. Und diejenigen, welche sich nach dieser von Gott vorgeschriebenen Ordnung nicht durch des Heiligen Geistes Leitung und Regierung schicken und bequemen wollen, sondern dieselbe vielmehr verachten und unter die Füße treten, die gelangen nicht zur Rechtfertigung: Denn Gott will, daß wir von der Erkenntniß und Bestimmung seines Worts anheben sollen. Auch muß vor der Rechtfertigung vorher gehen die wahre Reue oder Zerknirschung des Herzens, das ist,

ist, ernstliches Erkänntniß der Sünden und Schrecken des Gewissens, welches den Zorn Gottes wider unsere Sünde erkennet, und über die Sünde Leide trägt und betrübt ist: in welcher Zerknirschung der Vorsatz, in seinem gottlosen Wesen zu verharren und fortzufahren, nicht beybehalten, sondern abgelegt und weggeworfen wird. Zu solchem Schrecken des Gewissens aber muß nothwendig der Glaube kommen, damit derselbe das Gemüth durch die Erkänntniß und Zuversicht auf Gottes Barmherzigkeit, welche er um seines Sohnes unsers Mittlers willen verheissen hat, wieder aufrichte und tröste, und wir also durch Verzweiflung nicht unterdrückt werden, noch ins ewige Verderben verfallen. Sondern da muß der Glaube zu GOTT hin treten, und die Vergebung der Sünden suchen, verlangen, bitten, ergreifen und annehmen. Und in solcher in Gottes Wort vorgeschriebenen Ordnung wird dem HERRN der Weg bereitet, damit wir in ihm und um seines willen die Rechtfertigung durch den Glauben erlangen und annehmen, wie die H. Schrift zeuget. Denn also rufet die Stimme: Bereitet dem HERRN

den Weg. Es. 40. Matth. 3. Marc. 1.

Luc. 3.

Eine andere Predigt

Am andern Pfingst-Feyertage.

(Gehalten in der Ulrichs-Kirche in Halle, Anno 1718.)

Die Ursachen der gehofften Seligkeit einiger,
und der besorgten Verdammniß vieler, die
sich äußerlich zur Christlichen
Gemeine halten.

Jesus Christus, welcher in die Welt kommen ist die Sünder selig zu machen, und der um deswillen JESUS heisset, dieweil er sein Volk selig macht von ihren Sünden, der helfe auch uns in dieser Stunde, und mache auch uns selig von unsern Sünden, um seiner Gnade willen. Amen!

Ggg ggg 3

Geliebe